



1. Psychologie

Buch: Rettenwender, Elisabeth (2018): PSYCHOlogie, Veritas-Verlag, Linz

Kompetenzbereich	Themen und Inhalte (nach Rettenwender)	Kompetenzen
1. Aspekte der wissenschaftlichen Psychologie	<p>1 Einführung</p> <p>1.1 Was ist Psychologie? Verhalten und Erleben Theoretische Psychologie Angewandte Psychologie, Häufige Tätigkeitsfelder und ihre Aufgabenbereiche Begriffsdifferenzierung: Psychologie, Psychotherapie, Psychiatrie</p> <p>1.2 Alltagspsychologie und wissenschaftliche Psychologie Alltagspsychologie Wissenschaftliche Psychologie (Gegenstand der Psychologie: Erleben, Verhalten) Ziel der Psychologie Wissenschaftliche Methoden der Psychologie</p> <p>1.3 Modelle der wissenschaftlichen Psychologie Behavioristisches Modell Kognitives Modell Biopsychologisches Modell Humanistisches Modell</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Zentrale Begriffe (Psychologie, Experiment, Objektivität ...) beschreiben – Unterschiede zwischen Alltagspsychologie und wissenschaftlicher Psychologie erörtern – Methoden der Psychologie darlegen und reflektieren – Beziehungen zwischen psychologischen Erkenntnissen und Lebenspraxis herstellen
2. Phänomene der Wahrnehmung und Wahrnehmungsprozesse	<p>3 Wahrnehmung</p> <p>3.1 Prozess der Wahrnehmung Objektive, subjektive Wirklichkeit Reizschwelle, Unterschiedsschwelle</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung als aktiven und zweckvollen Prozess beschreiben – Fehler in der Wahrnehmung erkennen und sich bewusst machen



Kompetenzbereich	Themen und Inhalte (nach Rettenwender)	Kompetenzen
	Adaptionniveau, sensorische Adaption 3.2 Nicht-sensorische Einflüsse auf die Wahrnehmung Individuelle Faktoren der Wahrnehmung Selektive Aufmerksamkeit (Cocktailparty-Effekt) 3.3 Unsere Sinne Sehsinn, Hörsinn, Tastsinn, Geruchssinn, Geschmackssinn 3.4 Visuelle Informationsverarbeitung Farb-, Bewegungs-, Tiefenwahrnehmung 3.5 Wahrnehmungsorganisation Gestaltgesetze, Wahrnehmungskonstanzen 3.6 Optische Täuschungen Kippbilder, unmögliche Figuren, ... 3.7 Eingeschränkte sinnesphysiologische Wahrnehmung Sensorische Deprivation, Hospitalismus	<ul style="list-style-type: none"> – selektive Prozesse der Wahrnehmung erfassen und analysieren – Wahrnehmungsbeeinflussungen erörtern
3. Kognitive Prozesse und Lernen	4 Gedächtnis und Lernen Phasen der Informationsverarbeitung (Enkodierung, Organisation und Speicherung, Abruf) 4.1 Aufbau des Gedächtnisses Modell UKG, KG, LZG 4.2. Die Erforschung des Vergessens Fehlleistungen des Gedächtnisses 4.3 Gedächtnishemmungen und Gedächtnistäuschungen 4.4 Erkenntnisse zur Gedächtnisforschung Vergessenskurve, Ersparnismethode 4.5 Lernstrategien Ressourcenorientierte Lernstrategien, Kognitive Lernstrategien, Gedächtnistraining	<ul style="list-style-type: none"> – Modelle zum Gedächtnis und Lernen wiedergeben – Eigenes Lernen mit theoretischen Erkenntnissen vergleichen und reflektieren – Aktuelle Erkenntnisse zum Denken erklären



Kompetenzbereich	Themen und Inhalte (nach Rettenwender)	Kompetenzen
	<p>5 Verhaltenslernen 5.1 Lerntheorien Behaviorismus, Kognitive Theorie 5.2 Signallernen: Klassische Konditionierung 5.3 Lernen am Erfolg: Instrumentelle und operante Konditionierung 5.4 Modelllernen</p>	
<p>4. Soziale Phänomene und Kommunikation</p>	<p>11 Sozialpsychologie 11.1 Soziale Wahrnehmung und Urteilsbildung Attributionsfehler, Wahrnehmungsfehler 11.2 Vorurteile Zielobjekt, Auswirkungen, Ursachen, Überwindung 11.3 Stereotype (ausgenommen Geschlechtsstereotype) 11.5 Die Gruppe Merkmale, Menge und Masse, Soziogramm, Psychodynamik 11.7 Kommunikation und Interaktion Gesprächsfördernde Faktoren, hemmende Verhaltensweisen Bestandteile der Kommunikation Grundgesetze der Kommunikation Die vier Seiten einer Nachricht Kommunikationsstile 11.8 Konflikt und Konfliktlösung Verhaltens-Grundregeln für eine konstruktive Konfliktbewältigung, gEwaltfreie Kommunikation, Mobbing</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Soziale Phänomene beschreiben und reflektieren – Formen von Aggression und Gewalt erkennen und analysieren – Kommunikationsprozesse darstellen und differenziert beurteilen



Kompetenzbereich	Themen und Inhalte (nach Rettenwender)	Kompetenzen
	<p>13.3 Frustration, Aggression und Gewalt (Rettenwender Kapitel 13. Emotionen) Frustration, Aggression, Gewalt – Ursachen von Gewalt, Maßnahmen gegen Gewalt (Erziehungsmaßnahmen → Ad Kompetenzbereich Fragen der Entwicklung und Erziehung)</p>	
<p>5. Fragen der Entwicklung und Erziehung</p>	<p>9 Entwicklung Die sprachliche Entwicklung (S. 124 – 125)</p> <p>6 Denken und Sprache 6.4 Spracherwerbstheorien (S. 89 – 91)</p> <p>9.5 Erziehung (S. 130 – 132) Zusätzlich: Operante Konditionierung in der Erziehung (S. 79) Bestrafung als Erziehungsprinzip (S. 80) Modelllernen (S. 80 f) in Hinblick auf Erziehung (siehe Kasten Partnerarbeit 9, S. 82) Erziehungsmaßnahmen bei aggressivem Verhalten (S. 205)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Phänomene der psychischen Entwicklung wiedergeben – Die Bedeutung verschiedener Einflüsse auf die Entwicklung erkennen und reflektieren
<p>6. Aspekte der Persönlichkeit</p>	<p>10 Persönlichkeit 10.1 Typologien Vier Temperamentstypen, Drei Körperbautypen, Kritische Anmerkungen 10.2 Eigenschaftstheorien (Trait-Theorien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Menschliches Erleben und Verhalten aus Sicht der Persönlichkeitspsychologie beschreiben – Die Bedeutung von Emotionen erfassen – Seelische Gesundheit und deren Beeinträchtigung diskutieren



Kompetenzbereich	Themen und Inhalte (nach Rettenwender)	Kompetenzen
	<p>Faktorenanalyse, Persönlichkeitsdimensionen, Fünf-Faktoren-Modell Kritik an Eigenschaftstheorien</p> <p>10.3 Tiefenpsychologische Persönlichkeitstheorie (Freud) Bewusstseinsstufen, Methoden zur Erforschung des Unbewussten, Instanzen der Persönlichkeit, Psychosexuelle Entwicklungsphasen, Abwehrmechanismen, Kritische Würdigung</p> <p>10.6 Persönlichkeitsdiagnostik Faktorenanalytische Persönlichkeitstests, Projektive Persönlichkeitstests</p> <p>13 Emotionen 13.1 Der emotionale Ausdruck Angeboren oder erworben, Basisemotionen nach Ekman</p> <p>13.2 Emotionstheorien James-Lange Cannon-Bard Schachter Neurowissenschaftliche Theorien</p> <p>14 Seelische Gesundheit und Krankheit (S. 220 - 233) 14.4 Psychische Störungen</p>	



2. Philosophie

Buch: Fischill, Christian (2017): PHILOsophie, Veritas-Verlag, Linz; (Lahmer, Karl (2014): Kernbereiche Philosophie, E. Dörner Verlag, Wien*)

Kompetenzbereich	Themen und Inhalte (nach Fischill)	Kompetenzen
7. Grundlagen der Philosophie	<p>1 Hinführung - Was ist Philosophie? Definitionsversuch Abgrenzungen Der erste Philosoph Vom Mythos zum Logos (Ontogenese, Phylogenese) Zur Einteilung und Definition der Philosophie (Richtungen der Philosophie inkl. Fragen von Kant) Philosophenporträt Sokrates Philosophisches Handwerkszeug (Methoden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Charakteristika der Philosophie und philosophische Grundbegriffe beschreiben – Philosophische Fragestellungen beurteilen – Methoden des Philosophierens darlegen und anwenden
8. Aspekte der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie	<p>2 Erkenntnistheorien Aufstieg aus der Höhle (Platon siehe auch S. 261, das Höhlengleichnis – siehe auch S. 63 Licht und Schatten) Methoden des Erkennens (Rationalismus, Empirismus, Transzendente Erkenntnistheorie) Sprache, Denken und Wirklichkeit (Ludwig Wittgenstein, Traktat, Sprachspiele) Wissenschaftstheorie Wissenschaft – ein Definitionsversuch Die Suche nach der Wahrheit (Kritischer Rationalismus: Popper) Logik Das ist ja logisch Fundamente des Denkens: Grundsätze der Logik und der Begriff Der logische Schluss</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Zugänge zur Wirklichkeit und ihre Interpretationsmöglichkeiten analysieren und reflektieren – Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fragestellungen bearbeiten



Kompetenzbereich	Themen und Inhalte (nach Fischill)	Kompetenzen
	Argumentationsfehler	
9. Anthropologische Entwürfe	<p>4 Anthropologie Abgrenzung Mensch-Tier (S. 111; 120 – 122); Abgrenzungsschwierigkeiten Menschen-Bilder (2.1 – 2.6) Mängelwesen Mensch</p> <p>Lebensphilosophie Nietzsche (S. 138 -142) *aus Lahmer: Nietzsche: Mensch und Übermensch, S. 84 - 86)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Anthropologische Konzepte unterscheiden und interpretieren – Wissen aus verschiedenen Fachgebieten für eine reflektierte Auseinandersetzung heranziehen
10. Grundfragen der Ethik	<p>3 Ethik Begriffserklärung (Ethik, Moral, Gesetz) Ethische Grundpositionen Teleologische Konzepte (Hedonismus, Machiavellismus, Ethischer Egoismus bzw. Mitleidsethik, Utilitarismus, Fernethik – Globale Ethik) Deontologische Ethik Philosophenportrat: Immanuel Kant</p> <p>Der Wert des Lebens Werte Peter Singer: Lebens-Wert</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Ethische Grundpositionen erklären und kritisch hinterfragen – Differenzen in ethischen Konzepten herausarbeiten – Werthaltungen in privaten, politischen und ökologischen Fragen entwickeln und begründen